

Elektronische Unterstützung

Reutlingen Die Firma Advanced Unibyte aus Metzingen spendet 24 Notebooks an das Projekt „Frau und Beruf International“ bei der Volkshochschule. *Von Norbert Leister*

Wir haben im vergangenen Jahr viele Firmen angeschrieben und um Unterstützung gebeten – Advanced Unibyte hat sich als einzige gemeldet“, berichtete Britta Saile jüngst in der Reutlinger Volkshochschule (VHS). Die Projektleiterin steht hinter „Frau und Beruf International“ und bietet somit zusammen mit der Sozialpädagogin Stefanie Ruf für Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, vorrangig ihr Deutsch zu verbessern. Damit aber nicht genug: „Berufserkundung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt“ ist ebenfalls Inhalt des Projekts.

Bedeutet: Die Potenziale der jeweiligen Teilnehmerinnen sollen erkannt und gefördert werden. Die Frauen können in verschiedene Berufe und Firmen hineinschnuppern, ein Bewerbungs- und Kommunikationstraining wird ebenso absolviert wie ein Praktikum und es gibt Computer-Unterricht. Auch schon in der Zeit vor Corona war das oftmals schwierig, weil nicht alle Teilneh-



24 Notebooks hat Sandro Walker von Advanced Unibyte offiziell an das Projekt „Frau und Beruf International“ in der Reutlinger Volkshochschule übergeben, um Frauen aus acht verschiedenen Ländern bei der Berufsvorbereitung zu unterstützen. *Foto: Norbert Leister*

„Es reicht für den Alltag – aber nicht für einen Beruf.

Britta Saile
Projektleiterin

merinnen ein Notebook zuhause haben. „Viele der Frauen können Deutsch, es reicht für den Alltag – aber nicht für einen Beruf“, berichtete Saile am Dienstag. Der Kurs „Frau und Beruf International“ wurde von der Kontaktstel-

le „Frau und Beruf Neckar-Alb“ (mit Sitz an der Reutlinger VHS) zusammen mit dem Jobcenter konzipiert. „Es geht dabei um eine realistische Berufsvorbereitung“, so Britta Saile. Ziele des neunmonatigen Projekts? „Manche wollen ihren Hauptschulabschluss machen, andere steigen in eine Ausbildung ein und manche direkt in einen Beruf“, betonte die Projektleiterin. Zudem werden

zahlreiche Experten eingeladen, von der Schuldnerberatung über Polizei bis hin zu Sozialversicherungen – die Kursteilnehmerinnen sollen ja möglichst die Chance haben, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ergreifen und auch Vollzeit zu arbeiten, so Saile. „In dem Projekt ist die Digitalisierung das dritte Standbein.“ Der Umgang mit der Datenverarbeitung soll nicht nur

mit dem Smartphone eingeübt werden, sondern auch auf einem PC oder mit einem Laptop, sagte auch Stefanie Ruf, die als Sozialarbeiterin den Frauen zur Seite steht. Für die Teilnehmerinnen seien die gespendeten, aufgearbeiteten Notebooks eine große Hilfe, betonten Aseel Janaabi und Khadijah Borhani: Die Internetsuche, Word und Excel kennenlernen, Emails und Bewerbungen

schreiben – das konsequente Lernen und Trainieren sei mit den Laptops, die sie mit nach Hause nehmen konnten, erst ermöglicht worden. „Wir sind sehr dankbar für das tolle Geschenk“, sagte Borhani. „So können unsere Kinder uns zuhause am Laptop helfen.“ Sandro Walker, Firmengründer und Geschäftsführer von Advanced Unibyte (AU), betonte am Dienstag: „Ich wollte ein einzigartiges Unternehmen schaffen und will an jeder Stelle was tun.“ Helfen könne im Prinzip jede und jeder, „entweder mit Geld oder mit Zeit“. Walker habe beides getan, die 24 gebrauchten Laptops aufgepeppt und den Teilnehmerinnen von „Frau und Beruf International“ zur Verfügung gestellt. Doch AU engagiere sich auch an anderer Stelle, die Azubis des IT-Unternehmens helfen jedes Jahr in der Reutlinger Vesperkirche. „Die Signale der Teilnehmerinnen des Projekts sind sehr positiv und es gibt passgenaue Kooperationen mit Firmen“, sagte VHS-Geschäftsführer Dr. Ulrich Bausch.

Der Kurs im Maßnahmenmodul II hat im September vergangenen Jahres begonnen, wäre eigentlich jetzt im Juli fertig gewesen – wenn nicht Corona dazwischengekommen wäre. Am Dienstag hatten einige der insgesamt 24 Frauen aus acht unterschiedlichen – vor allem arabischsprachigen Ländern, aber auch aus den USA – ihre Deutsch-B2-Prüfung abgelegt und konnten bei der offiziellen Spendenübergabe nicht dabei sein. Dennoch: Der Dank für die gespendeten Laptops war Sandro Walker gewiss.